

Bildung integriert

Fachforum „Datenbasiertes Bildungsmanagement“

28./29. Mai 2018 | mainhaus Stadthotel | Frankfurt

Montag, 28. Mai 2018

- 13:00 - 14:00 **Registrierung und Mittagsimbiss**
- 14:00 - 14:30 **Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung**
Christian Schewe | Bundesministerium für Bildung und Forschung
- 14:30 - 16:00 **Bildungsakteure der Zivilgesellschaft – Kooperationspartner auf kommunaler Ebene!**
Jana Priemer | ZiviZ im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- 16:00 - 16:30 **Kaffeepause**
- 16:30 - 17:45 **Alles anders - alles gleich?!**
Kooperationsbeziehungen und Ziele im kommunalen Bildungsmanagement
Patrick Kleene | Bildungsmonitorer Landkreis Emsland
Michael Eberle | Bildungsmonitorer Stadt Braunschweig

Moderierte Gesprächsrunde
- 17:45 - 18:00 **Ausblick auf den nächsten Tag**
Dr. Klaus-Peter Meinerz | DLR-Projekträger
- 18:00 - 21:00 **Get-together**



Dienstag, 29. Mai 2018

09:00 - 09:15 **Einführung in das Workshop-Programm**

09:15 - 10:45 **Parallele Workshops I**

Workshop A

Anforderungen an ein Kernkennzahlen-Set: Basisinformationen für ein kommunales Bildungsmanagement

Katharina Gawronski | Statistisches Bundesamt

Hannah Kreis | Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Susanne Backes | Landkreis Saarlouis

Nicole Brinkmann | Lahn-Dill-Kreis

Kommunale Bildungsmonitorerinnen und -monitorer stehen vor der Herausforderung für die Kommunalpolitik, die Verwaltung und die interessierte Öffentlichkeit möglichst zeitnah steuerungs-relevante Daten und Befunde zu liefern, die für die Adressaten nachvollziehbar und aussagekräftig sind. Welche Anforderungen bestehen von Seiten der Bildungsmonitorerinnen und -monitorer sowie der Bildungsmanagerinnen und -manager an ein Set von Kernkennzahlen für das datenbasierte kommunale Bildungsmanagement? Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der amtlichen Statistik sowie kommunalen Expertinnen und Experten aus dem Programm „Bildung integriert“ wird im Workshop versucht, Antworten auf diese Frage zu geben. Dazu soll mit den Teilnehmenden ein Kernkennzahlen-Set exemplarisch für den Bereich allgemeinbildende Schulen erarbeitet werden.

Workshop B

Berichte für die Schublade - Entscheidungen aus dem Bauch?

Almut Kriele | Transferagentur Bayern

Dr. Simone Pilz & Sara Kretschmer | Stadt Erlangen

Eine gute Verzahnung von Bildungsmonitoring und Bildungsmanagement verhindert, dass weder das eine, noch das andere eintritt. Im Workshop wird in den Blick genommen, welche Abstimmungsprozesse zur Erstellung eines Monitoringproduktes nötig und sinnvoll sind und wie die Ergebnisse des Monitorings erfolgreich in Entscheidungsprozesse einfließen können. Bei der Standortbestimmung, inwieweit die Verzahnung von Monitoring und Management bereits gelingt, sind Modelle wie der Steuerungskreislauf hilfreich. Jedoch müssen auch die organisatorischen Abläufe kontinuierlich an die jeweils aktuelle Situation vor Ort angepasst werden. In der Diskussion erfahren Sie, auf welche Weise in Kommunen die Verknüpfung von Monitoring und Management Gestalt annimmt.

Workshop C

Gemeinsam Bildung gestalten - partizipative Zielentwicklung im kommunalen Bildungsmanagement

Nathalie Kluth & Hanno Weigel | Transferagentur Rheinland-Pfalz – Saarland

Stefanie Deutsch & Runa Hess | Neustadt an der Weinstraße

Eine gemeinsame Vision für die Bildungslandschaft vor Ort kann nicht ohne Beteiligung der Bildungsakteure entstehen. Das umfangreiche Themenspektrum entlang der gesamten Bildungskette und die Vielfalt an Bildungsakteuren macht eine Fokussierung auf eine gemeinsame Zielvorstellung jedoch zu einer anspruchsvollen Aufgabe für das kommunale Bildungsmanagement. Im Workshop werden die Mehrwerte einer partizipativen Zielentwicklung für ein kommunales Bildungsmanagement herausgearbeitet, die Kernelemente vorgestellt und die Einbettung in den Aufbauprozess eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements verdeutlicht. Schließlich berichtet das Bildungsbüro aus Neustadt an der Weinstraße aus eigener Erfahrung von den Herausforderungen und Möglichkeiten der Zielentwicklung und den Chancen frühzeitiger Beteiligung der Bildungsakteure bei der Entwicklung wirkungsorientierter Ziele.

Workshop D

Das IT-Instrumentarium im Wandel der Zeit - Das Release 3

Philipp Bley | Robotron Datenbank-Software GmbH

Seit nunmehr acht Jahren ist das IT-Instrumentarium das Mittel der Wahl für viele Kommunen bei dem Aufbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements. Um dem daraus erwachsenden Anspruch der Nutzerinnen und Nutzer an ein Werkzeug für zukunftsgerichtete Planungen gerecht zu werden, musste sich das Instrumentarium in der täglichen Arbeit beweisen und sich immer wieder neuen Anforderungen von Entscheidungsträgern, Fachanwendern und dem IT-Service stellen. Das nun fertiggestellte Release 3.0, das im Workshop vorgestellt wird, soll diesem Anspruch gerecht werden und auch weiterhin dafür sorgen, dass das IT-Instrumentarium im Wandel der Zeit bestehen kann.

10:45 - 11:00 **Kaffeepause**

11:00 - 12:30 **Parallele Workshops II**

Workshop A

Anforderungen an ein Kernkennzahlen-Set: Basisinformationen für ein kommunales Bildungsmanagement

Katharina Gawronski | Statistisches Bundesamt

Hannah Kreis | Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Susanne Backes | Landkreis Saarlouis

Nicole Brinkmann | Lahn-Dill-Kreis

Workshop B

Berichte für die Schublade - Entscheidungen aus dem Bauch?

Almut Kriele | Transferagentur Bayern

Dr. Simone Pilz & Sara Kretschmer | Stadt Erlangen

Workshop C

Gemeinsam Bildung gestalten - partizipative Zielentwicklung im kommunalen Bildungsmanagement

Nathalie Kluth & Hanno Weigel | Transferagentur Rheinland-Pfalz – Saarland

Stefanie Deutsch & Runa Hess | Neustadt an der Weinstraße

Workshop D

Das IT-Instrumentarium im Wandel der Zeit - Das Release 3

Philipp Bley | Robotron Datenbank-Software GmbH

12:30 - 13:30 **Mittagspause und Ausklang des Fachforums**

Netzwerktreffen der Anwenderkommunen des IT-Instrumentariums

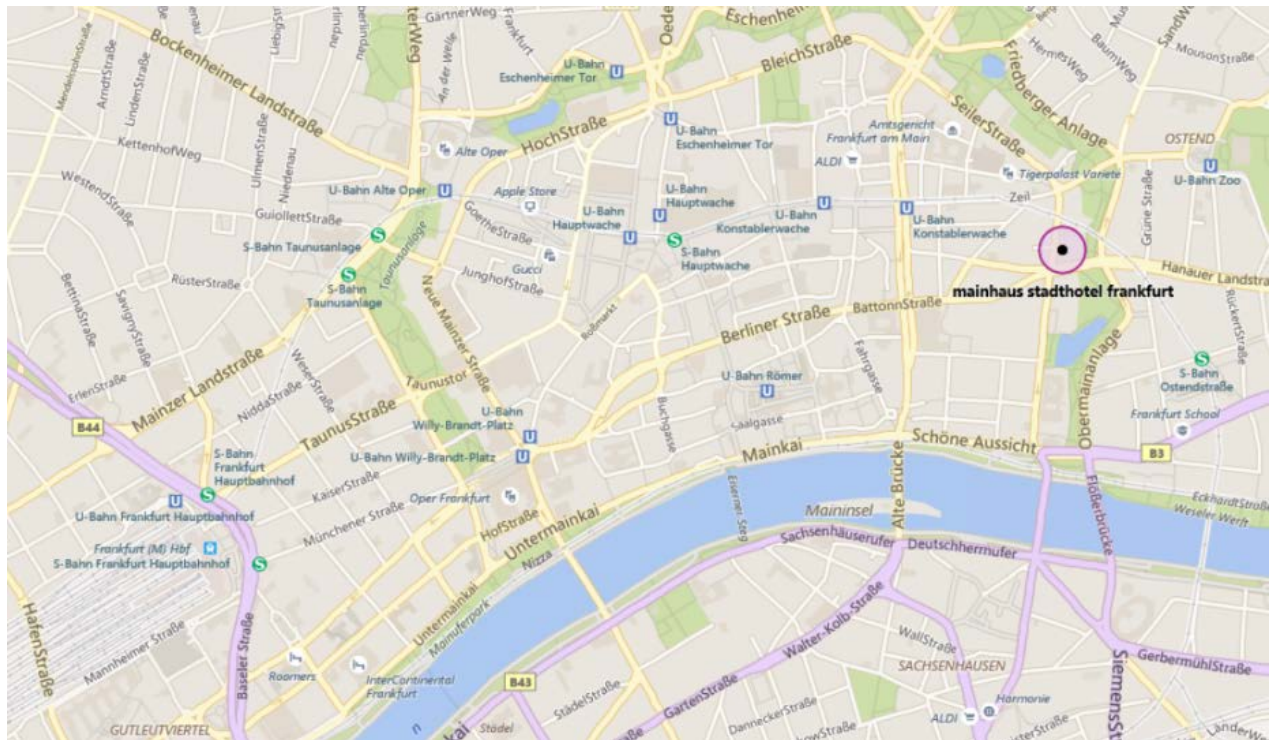
13:30 - 13:45 **Begrüßung und kurze thematische Einführung**

Dr. Klaus-Peter Meinerz | DLR-Projektträger

13:45 – 15:00 **Neuerungen im IT-Instrumentarium kennenlernen und ausprobieren**

Philipp Bley | Robotron Datenbank-Software GmbH

ca.15:15 Veranstaltungsende



Anreise mit dem ÖPNV

ab Flughafen / Terminal 1:

S-Bahn Linie S8 oder S9 in Richtung „Hanau“ bis Haltestelle „Ostendstraße“.

Ausgang: „Hanauer Landstraße/Allerheiligen Tor“, ca. 100m Fußweg.

ab Hauptbahnhof:

alle S-Bahn-Linien in Richtung „Stadtmitte/City“ bis Haltestelle „Ostendstraße“.

Ausgang: „Hanauer Landstraße/Allerheiligen Tor“, ca. 100m Fußweg.

S-Bahn Linie 11 in Richtung „Fechenheim/Schießhüttenstraße“ bis Haltestelle „Allerheiligentor“.

Das Hotel befindet sich direkt neben der Haltestelle.

Hotelempfehlungen

Das Spenerhaus | www.spenerhaus.de

Motel One Frankfurt – East Side | www.motel-one.com/de/hotels/frankfurt/hotel-frankfurt-east-side

Hotel Alexander am Zoo | www.alexanderamzoo.de

Admiral Hotel | www.hoteladmiral.de